

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 225.Montag den 1. Oktober1860.

**3. 341. a (1) Nr. 1251.**  
**E d i k t.**  
 Im Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes ist die Notarstelle für den Gerichtsbezirk Neustadt, mit dem Amtssitze daselbst in Erledigung gekommen.  
 Bewerber um diese Stelle haben ihre nach §. 7 der N. D. gehörig dokumentirten Gesuche, worin sie sich insbesondere über die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, an die hiesige provisorische Notariatskammer anzubringen.  
 Neustadt am 25. September 1860.

**3. 340. a. (1) Nr. 7038.**  
**Rundmachung.**  
 Laut Eröffnung der h. k. Landesregierung vom 25. d. M., Z. 15.029, hat die Durchführung der Heeres-Ergänzung für das Jahr 1861 derart zu erfolgen, daß die Arbeiten mit 1. Oktober 1860 beginnen und längstens bis Ende Dezember 1860 beendet sind.

Hiezu werden fünf Altersklassen, d. i. Jünglinge aus den Geburts-Jahren 1840, 1839, 1838, 1837 und 1836 aufgerufen.  
 Alle jene, zur Stadtgemeinde Laibach zuständigen Militärpflichtigen, welche für diese Heeres-Ergänzung Befreiungs-Ansprüche erheben wollen, oder die Behandlung als offenkundig untauglich beanspruchen, werden daher erinnert, ihre Befreiung rechtzeitig zu sammeln und ihr diesfälliges Ansuchen mündlich oder schriftlich, zuverlässig bis zum 10. Oktober 1860, beim Magistrate einzubringen.

Insbefondere werden die bei der Rekrutierung des Jahres 1859 befreit gewesenen Militärpflichtigen aufmerksam gemacht, daß sie ihre Befreiungs-Ansprüche für die bevorstehende Rekrutierung neuerlich anzumelden und zu begründen haben, da die zugestandenen Befreiungen gesetzlich immer nur für Eine Stellung wirksam sind.  
 Alle, von der Heimat abwesenden Militärpflichtigen, oder deren Angehörige, haben überdieß Sorge zu tragen, daß sie mit gültigen Reise-Dokumenten versehen sind, damit sie nicht in der Fremde zur Crocificio-Abstellung gelangen.

Endlich werden sämtliche nicht nach Laibach zuständigen Militärpflichtigen aus den obbezeichneten fünf Altersklassen aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, am 7., 8. und 9. Oktober 1860 in den gewöhnlichen Amtsstunden unter Vorweisung ihrer Wanderbücher oder sonstigen Legitimationen beim Magistrate zu melden.  
 Stadtmagistrat Laibach am 27. Sept. 1860.

**3. 334. a (3) Vizitations-Ankündigung.**  
 Von der Marine-Kanzlei-Direktion.  
 Triest am 23. September 1860.  
 Um den Bedarf von 15 bis 20.000 Kubikschuh vierkantiges Lärchenholz für das hiesige Arsenal sicherzustellen, wird in Folge hohen k. k. Marine-Oberkommando-Erlasses Sekt. III, Abth. 2, Nr. 2695 vom 24. April 1860 hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 17. Oktober 1860 um 11 Uhr Vormittags im Amtlocale des hiesigen k. k. Hafensadmirala-

lates eine Versteigerung im Offertwege mittelst versiegelter Offerte abgehalten werden wird, um obige Lieferung an den Mindestbietenden zu überlassen.

Die Angebote müssen auf gestempeltem Papier geschrieben und vom betreffenden Differenzen gefertigt, 24 Stunden vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Hafensadmiralate zu Pola übergeben werden.

Diese Angebote müssen den Preis enthalten, zu welchem der Different den Wiener Kubikschuh des obbeschriebenen Lärchenholzes zu liefern sich anheischig macht, und es hat jeder Konkurrent bei Ueberreichung seines Angebotes auch das entsprechende Badium in dem Betrage von 1000, Sage: Eintausend Gulden ö. W., und zwar in Banknoten oder sonstigen österreichischen Staatspapieren nach dem Kurse zu erlegen.

Die allgemeinen Bedingnisse der gegenwärtigen Lieferung bestehen wesentlich in Folgendem: Die vorstehende Quantität Lärchenholz ist vom Tage der Ratifizierung des diesfalls abgeschlossenen Kontraktes innerhalb sechs Monaten in das k. k. Seearsenal zu Pola, und zwar derart einzuliefern, daß jeden Monat wenigstens ein Sechstel des zu liefernden Quantum hierorts übernommen werden kann.

Das einzuliefernde Holz muß von der besten Qualität, daher von feinen Fasern, gut getrocknet, gesund, ohne Astlöcher, Knoten und Sprünge, scharf vierkantig behauen sein.

Die einzuliefernden Dimensionen sind folgende:  
 Von 20' <sup>9</sup>/<sub>8</sub>" bis 30' <sup>12</sup>/<sub>12</sub>" 5000 Kubikschuh  
 » 25' <sup>10</sup>/<sub>10</sub>" » 35' <sup>10</sup>/<sub>14</sub>" 8000 »  
 » 30' <sup>12</sup>/<sub>12</sub>" » 45' <sup>16</sup>/<sub>18</sub>" 7000 »

Die Transport-Auslagen für das Vorführen des eingangsbewährten Holzes, sowie die Spesen der Abladung oder Ausbarkirung hier in Pola haben auf Kosten des Erstehers zu gehen.

Nach erfolgter Ratifizierung des Kontraktes ist der Erster verpflichtet, die vorgeschriebene

Kaution von 2000 fl. ö. W. längstens 8 Tage nach erhaltener Mittheilung dieser Ratifizierung entweder in Banknoten oder in sonstigen österreichischen Staatspapieren in die hiesige Hafensadmiralatskassa abzuführen.

Die sonstigen Bedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Pola am 5. September 1860.  
 Vom k. k. Hafensadmiralate in Pola.

**3. 333. a (3) Nr. 996.**  
**Verpachtung städtischer Gefälle.**

Am 9. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags und am nachfolgenden Tage wird im städtischen Rathsaale zu Agram im Wege öffentlicher Versteigerung das Einhebungsrecht folgender Gefälle an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das städtische Wein- und Bier-Ausshankdaz-, Getränke-Einfuhrdaz- und des Fleisch-Ausshrottungs-Gefälles, für die Zeit vom 1. November 1860 bis 31. Oktober 1861, dann des städtischen Mauthgefälles und der Markthütten-Gelder für die Zeit vom 1. November 1860 bis 31. Oktober 1863.

Die Vizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden beim Stadtmagistrate eingesehen werden.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, insoferne dieselben bis zum 9. Oktober l. J. 10 Uhr Vormittags einlangen, und für das Bierausshankdaz-Gefälle mit einem Badium von 500 fl. öst. W., für das Gefälle der Markthütten-Gelder mit einem Badium von 20 fl. und für jedes andere Gefälle mit einem Badium von 1000 fl. öst. W. versehen wären.

Die schriftlichen Offerte werden jedoch vor Beginn der Versteigerung geöffnet werden, und zur Grundlage der weitem Versteigerung dienen.

Vom Magistrate der königlichen Frei- und Landeshauptstadt Agram am 20. September 1860.

**3. 339. a (1) Nr. 15057.**

**k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet.- und central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**F a h r o r d n u n g**

der Züge auf der südl. Staats-Eisenbahn v. **3. Oktober 1860 bis auf Weiteres.**

**a. Züge zwischen Laibach und Wien.**  
 In der Richtung nach Wien. In der Richtung von Wien.

Stationen	Abfahrt		Stationen	Abfahrt	
	Tageszeit	Uhr M.		Tageszeit	Uhr M.
Laibach	Nachm.	1 1	Wien	Vorm.	9 30
Steinbrück	"	3 9	Neustadt	"	11 19
Marburg	Abends	6 24	Bruck	Nachm.	4 28
Graz	"	8 42	Graz	Abends	6 24
Bruck	Nachts	10 39	Marburg	"	8 36
Neustadt	Früh	3 34	Steinbrück	Nachts	11 46
Wien Ankunft	"	5 20	Laibach Ankunft	"	2 7

**b. Züge zwischen Laibach, Triest und Venedig.**  
 In der Richtung nach Triest und Venedig. In der Richtung von Triest und Venedig.

Stationen	Abfahrt		Stationen	Abfahrt	
	Tageszeit	Uhr M.		Tageszeit	Uhr M.
Laibach Abfahrt	Nachts	2 17	Venedig Abf.	Nachts	11 —
Triest Ankunft	Früh	8 16	Triest Abfahrt	Früh	6 45
Venedig "	Nachm.	3 48	Laibach Ankunft	Mittag	12 36
				Nachts	12 8

**c. Züge zwischen Laibach und Kanizsa.**  
 Abfahrt von Laibach Nachts 12 Uhr 18 M. | Ankunft in Kanizsa Vorm. 10 Uhr 26 M.  
 " " Kanizsa Früh 5 " — " | " " Laibach Nachm. 3 " 40 "  
 Das Nähere enthält der auf allen Stationen affigirte Fahrplan.

Z. 1729. (1) Nr. 2930.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, gegen Martin Wajul von Radoviza Nr. 41, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1857, Z. 675, schuldigen 38 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Winöb sub Rekt. Nr. 44 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 966 fl. öst. W. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 27. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 18. August 1860.

Z. 1730. (1) Nr. 2931.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, gegen Martin Zherzagel von Bojandorf Nr. 15, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Jänner 1858, Z. 154, schuldigen 3 fl. 81 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Rekt. Nr. 8 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 18. August 1860.

Z. 1731. (1) Nr. 2968.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting, gegen Jovo u. Michael Obradovich von Koschka, wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 50 fl. öst. W. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Kurr. Nr. 1490, 1497, 1500 und 1501 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 53 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 28. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Kassa mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 10. August 1860.

Z. 1732. (1) Nr. 2990.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe das Handlungshaus J. M. & Comp. von Chicago, Staat Illinois in Nord-Amerika, durch Herrn Dr. Supan in Neustadt, die Klage wider Johann Pözl von Amtmansdorf, pcto. Zahlung 112 Dollars 50 Cent. c. s. c., hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. November d. J. früh 9 Uhr hieramts unter dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Das Gericht, welchem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Martin Skala von Madiza als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Johann Pözl, wird hiemit aufgefordert, zur bestimmten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch einen andern Sachwalter zu wählen und solchen anher namhaft zu machen, und überhaupt das Zweckdienliche einzuleiten, widrigens derselbe sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst bezumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 18. August 1860.

Z. 1733. (1) Nr. 3001.

## E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe Josef Braune von Gottschee, durch Dr. Benedikt, gegen Johann Mibelzhiz von Kascha die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung von 39 fl. ö. W. oder 40 fl. 95 kr. ö. W. hieramts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 20. November d. J. früh 9 Uhr hieramts unter dem Anhange des S. 18 der a. h. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Stoß von Mötting als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache durchgeführt und entschieden werden wird.

Johann Mibelzhiz wird demnach durch dieses Edikt zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit persönlich zu erscheinen oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch einen andern Sachwalter zu ernennen und anher namhaft zu machen und überhaupt das hierzu Erforderliche zu verfügen wissen werde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst bezumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 14. August 1860.

Z. 1734. (1) Nr. 3020.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobizh von Cerouz, gegen Mathias Blut von Cerouz Nr. 11, wegen aus dem Vergleich ddo. 16. Septem. 1858, Z. 3404, schuldigen 85 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Urb. Nr. 61, Ext. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1789 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November und auf den 28. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. August 1860.

Z. 1735. (1) Nr. 3023.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Heimann von Laibach, gegen Karolina Mibelzhiz von Matine, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Mai 1856, Z. 1510, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Bradaj sub Kurr. Nr. 237 und Grundbuch Gut Wagherol bor sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 918 fl. ö. W., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November und auf den 28. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 16. August 1860.

Z. 1742. (1) Nr. 3031.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Berkouz von Steinberg, gegen Herrn Friedrich Wilcher von Steinberg und Josef Novak von Grafenbrunn, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Februar

1856, Z. 1132, exec. intab. 4. Mai 1857, schuldigen 238 fl. 17 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 378 et 378j vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Juni 1860.

Z. 1743. (1) Nr. 3122.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Rechtsache des Josef Seligol, Vormund des mindj. Andreas Schabeg von Schillerlabor, gegen die unbekannt wo befindlichen Peter Schabeg und dessen ebenfalls unbekannt Erben durch den ad hunc actum aufgestellten Kurator Johann Schorz, pcto. Erziehung mit dem diesseitigen Bescheide vom 11. Mai 1859, Z. 2099, auf den 28. November 1859 bestimmt gewesen und unterbliebene Klage-tagsatzung reassumando auf den 14. Dezember l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Dessen die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem Bescheide in die Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Juni 1860.

Z. 1744. (1) Nr. 3430.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsache des Josef Domlabisch von Feistritz, Zessionär des Josef Primz von Großbukoviz, gegen Johann Roiz von Verbizo Nr. 6, pcto. 31 fl. 78 kr., mit dem Bescheide vom 21. November 1859, Z. 5389, auf den 29. Mai 1860 angeordnet gewesene, sohin sistirte III. exekutive Realfeilbietung wird reassumando auf den 24. Oktober l. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juli 1860.

Z. 1745. (1) Nr. 3433.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsache des Josef Domlabisch von Feistritz, Zessionär des Josef Primz von Großbukoviz, gegen Jakob Stemberger von Verbizo, pcto. 26 fl. 25 kr. c. s. c., mit dem tiefergerichtlichen Bescheide vom 25. Oktober 1859, Z. 5101, auf den 17. Februar, 17. März und 18. April 1860 angeordnet gewesene, sohin sistirte Feilbietung der gegnerischen Realität wird reassumando auf den 17. Oktober, dann den 17. November und den 17. Dezember, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange neuerlich bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Juli 1860.

Z. 1747. (1) Nr. 4097.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pfleger von Huditou, gegen Andreas Stupiza von Presta, wegen aus dem Vergleich vom 22. November 1854, Z. 1089, schuldigen 22 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Keisniz sub Urb. Fol. 835 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 815 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 5. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Presta mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1860.

